

**Protokoll  
zur 37. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt  
Niesky am 23. August 2023**

**Öffentlicher Teil**

Tagungsleitung:	Frau Uhlemann	- Oberbürgermeisterin
Teilnehmer:	Herr Beinlich	- Stadtrat
	Herr Gothan	- Stadtrat (bis 19:37 Uhr)
	Herr Halke	- Stadtrat (ab 18:17 Uhr)
	Herr Kagelmann	- Stadtrat
	Herr Menzel	- Stadtrat
	Herr Mrusek	- Stadtrat
	Herr Neudeck	- Stadtrat
	Herr Prause-Kosubek	- Stadtrat (ab 18:09 Uhr)
Mitarbeiter/innen der Verwaltung:	Frau Seibt	- Leiterin FB Finanzen
	Herr Girbig	- Leiter FB Zentrale Dienste
	Frau Barth	- Kämmerin
Gäste:	Proske, Doreen	- Leiterin Kindertagesstätte See
	Schulze, Daniela	- Elternrat Kindertagesstätte See
	Wolf, Anja	- Elternrat Kindertagesstätte See
	Hannich, Michael	- Görlitz für Familie e.V.
	Müller, Steffen	- Görlitz für Familie e.V.
	Ludwig, Holger	- Stadtwerke Niesky GmbH
	Herr Eberhardt	- Bewerber Stelle Sachbearbeiter für Digitalisierung und Organisation
	Schulze, André	
Protokollantin:	Frau Seibt	
Ort:	Bürgerhaus Niesky, Spreezimmer	
Beginn:	18:00 Uhr	
Ende:	19:52 Uhr	
Tagesordnung:	lt. Einladung	
Gefasster Beschluss:	Nr. 8/2023	
	Vergabe von Leistungen – Beschaffung / Erweiterung von Überdruck-Atemschutztechnik für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Niesky	
	Abstimmungsergebnis: 8/0/0	

## **TOP 1**

### **Eröffnung der Sitzung**

Die Oberbürgermeisterin Frau Uhlemann eröffnet die 37. Sitzung des Verwaltungsausschusses des Stadtrates der Großen Kreisstadt Niesky und begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung.

### **TOP 1.1**

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung und der Protokolle der letzten Sitzungen**

Von acht Stadträten sind sechs anwesend. Der Verwaltungsausschuss ist beschlussfähig.

Die frist- und ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Die Tagesordnung ist den Stadträten fristgerecht mit der Einladung zugegangen. Sie wird ohne Hinweise und Anmerkungen bestätigt, damit wird nach ihr verfahren.

Frau Uhlemann fragt, ob aufgrund der Abwesenheit von Frau Baumann die Erstellung eines Ergebnisprotokolls ausreichend ist. Die Gemeindeordnung besagt, dass die Niederschrift zur Sitzung in gedrängter Form erfolgen soll. Frau Uhlemann informiert, dass es sich um eine Ausnahmeregelung handelt, die durch die Kommunalaufsicht genehmigt wurde.

Dazu erteilen die sechs anwesenden Ausschussmitglieder ihre Zustimmung.

Es liegen keine Protokolle zur Bestätigung vor.

### **TOP 1.2**

#### **Bekanntgabe von Beschlüssen**

Aus dem nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses sind keine Beschlüsse bekanntzugeben.

## **TOP 2**

### **Vorstellung „Görlitz für Familie e.V.“**

Herr Michael Hannich und Herr Steffen Müller, beide Vorstand des Vereins „Görlitz für Familie e.V.“, stellen ihren Verein vor. Herr Müller leitet das Kinder- und Familienzentrum in Niesky (KIFAZ).

**18:09 Uhr:** Stadtrat Herr Prause-Kosubek betritt den Sitzungsraum.

Beide Herren freuen sich die Gelegenheit zu erhalten, die Arbeit ihres Vereins vorstellen zu können. Das KIFAZ in Niesky besteht seit 5 Jahren und entwickelt sich stetig weiter. An allen 5 Wochentagen finden Veranstaltungen statt (z.B. Reha-Sport, Ganztagsangebote für die Oberschule [das Gymnasium hat keine Ganztagsangebote an das KIFAZ vergeben], Kochen, Backen, Stressbewältigung), die Angebote des deutschen Hausfrauenbundes werden fortgeführt, insbesondere für die Nähkurse wird eine Nachbesetzung gesucht. Weiterhin finden folgende Veranstaltungen statt: Lesezirkel für Erwachsene, Ernährungsberatung mit gesundem Kochen, Reparatur-Café, Kinder- und Familienfeste, Projekte gemeinsam mit dem Landkreis z.B. Elternkaffee, verschiedene Ferienangebote z.B. Eislauf-Camp.

Ab September d. J. laufen folgende Planungen:

- Nieskyer-Eltern-Werkstatt (Abendveranstaltungen zu den Themen Pubertät, Drogen etc.)
- Familienkaffee (Start im Oktober), Zielgruppe sind Familien mit Kindern, die nicht mehr zur Krabbelgruppe gehören
- Woche der seelischen Gesundheit (offener Familiennachmittag alle 4 Wochen samstags)
- Weihnachtsbasteln für Familien
- Offener Treff für Jugendliche von 7 bis 14 Jahren, soll ab Januar 2024 angeboten werden

**18:17 Uhr:** Stadtrat Herr Halke betritt den Sitzungsraum.

Der Verein erhält eine Fachkräfteförderung des Landkreises. Die Besetzung von offenen Stellen stellt eine große Schwierigkeit dar, aktuell werden zwei Sozialarbeiter gesucht.

Herr Kagelmann äußert sich lobend zum Tischtennis-Camp, das durch das KIFAZ durchgeführt wurde. Er spricht das Thema Kostendeckung für die Veranstaltungen an.

Herr Müller informiert, dass die Stadt Niesky 40 % der Kosten trägt. In 2022 konnte der Verein erstmals eine Fachkräfteförderung des Landkreises erhalten.

Offen sind die Grundstücksverhältnisse. Dem Eigentümer der ehemaligen Gaststätte „Stern“ gehört teilweise auch der Garten des KIFAZ. Bemühungen, das Grundstück zu erwerben, waren bisher nicht erfolgreich. Hier wünscht sich der Verein Unterstützung durch die Stadt Niesky.

Herr Kagelmann fragt, inwieweit die Aktivitäten des Jugendrings eine Konkurrenz zu den Angeboten des KIFAZ darstellen.

Herr Hannich informiert, dass der Verein „Görlitz für Familie e.V.“ seit 01.01.2023 die Teilhabeberatung in den Kreisen Görlitz und Bautzen durchführt. Dafür erhält der Verein über einen Zeitraum von 7 Jahren eine Förderung. Der Verein möchte in Niesky ein Familienbüro etablieren. Dazu sollen Räume der GWG angemietet werden, die derzeit durch den Dart-Verein genutzt werden. Die Kündigungsfrist des Mietvertrages beträgt ein Jahr.

Frau Seibt informiert, dass eine Abstimmung zur Finanzierung der offenen Jugendarbeit mit dem Landkreis Görlitz, Dezernat Frau Weber, angeregt wurde. Im Vorfeld erfolgte eine Besichtigung der bereits durch den Jugendring genutzten Räumlichkeiten. Der Jugendring wird ebenfalls durch die Stadt Niesky finanziell unterstützt.

Herr Neudeck sieht bei einigen Bürgern Beratungsbedarf und geht davon aus, dass das Angebot eines Bürgerbüros genutzt werden würde.

Herr Menzel äußert sein Unverständnis darüber, dass das Gymnasium die Vergabe von GTA's an den Verein abgelehnt hat, da das Gymnasium wünscht, dass diese Angebote in den Räumlichkeiten der Schule stattfinden sollen. Dies sieht der Verein anders. Herr Menzel empfiehlt, dass der Verein auf den Elternrat des Gymnasiums zugehen solle.

Durch die Herren Hannich und Müller werden verschiedene Flyer zu den Angeboten des Vereins ausgehändigt.

Frau Uhlemann bedankt sich bei den Vertretern des Vereins und wünscht weiterhin viel Erfolg bei deren Arbeit.

**19:00 Uhr:** Herr Prause-Kosubek verlässt den Sitzungsraum.

### **TOP 3**

#### **Beschluss Nr. 8 / 2023**

#### **Vergabe von Leistungen – Beschaffung / Erweiterung von Überdruck-Atenschutztechnik für die Freiwilligen Feuerwehren**

Herr Girbig informiert, dass die bereits erworbene Überdruck-Atenschutztechnik sukzessive erweitert werden soll. Die Ausschreibung erfolgte gemeinsam mit der Stadt Rothenburg. Diese Maßnahme wird in Höhe von € 16.142,35 durch den Freistaat Sachsen gefördert.

Herr Girbig informiert weiter, dass es für diesen Bereich noch Fördermittel gibt und weitere Fördermittelanträge gestellt werden sollen.

Beschluss 08 / 2023:

*Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Niesky beschließt nach Ausschreibung im Veröffentlichungsblatt eVergabe zur Lieferung von: 25 Stück Atemschutzvollmasken (Überdruck und Einheitssteckanschluss) sowie 18 Stück Pressluftatmer mit Lungenautomat (Überdruck und Einheitssteckanschluss). Die Öffnung der Angebote erfolgte am 19.07.2023. Es lagen 2 Angebote vor. Teilnehmer: Dräger Safety AG & Co. KG KGaA Lübeck sowie BTL Brandschutz Technik GmbH Leipzig. Den Zuschlag erhält die Firma: BTL Brandschutz Technik GmbH Leipzig, 06184 Kabelsketal. Höhe der Lieferleistung: 46.672,99 €.*

Abstimmungsergebnis: 8 / 0 / 0

**19:07 Uhr:** Herr Prause-Kosubek betritt den Sitzungsraum.

### **TOP 4**

#### **Schließzeiten der Kindertagesstätten für 2023 / 2024**

Herr Girbig informiert, dass in 3 der 4 städtischen Kindertagesstätten Schließzeiten während der Sommerferien festgelegt sind. Nur in der Kita See gibt es keine Schließzeiten. Ziel ist es, auch in der Kita See Schließzeiten während der Sommerferien einzuführen.

Herr Girbig führt aus, dass es schwierig ist, Personal für die Kitas zu gewinnen. Die Einführung von Schließzeiten ermöglicht, dass 8 von 12 Mitarbeitern während der 14tägigen Schließzeit ihren Jahresurlaub nehmen könnten. Die übrigen Mitarbeiter könnten in dieser Zeit die notwendigen Reinigungs- und Organisationsarbeiten übernehmen.

Man verspricht sich davon, dass im Rest des Jahres eine bessere Betreuungsqualität erreicht werden kann. Die Schließzeit soll für Kosel und See vereinheitlicht werden. In die Schließzeit würde auch der Urlaub der Küchenkraft fallen, was dazu führen könnte, dass weniger Ersatzpersonal beschafft werden muss.

Herr Girbig informiert, dass am Vortag eine Zusammenkunft mit dem Elternbeirat der Kita See stattgefunden hat. Es wurden nachvollziehbare Einwände vorgebracht, für die eine Lösung gefunden werden soll. Es ist wichtig, ein Stimmungsbild aus der Einrichtung zu bekommen. Die Umsetzung der Maßnahme ist erst ab 2025 möglich.

Herr Mrusek hält es für schwierig, die Mitarbeiter zum Urlaub während der Sommerferien zu verpflichten. Sofern die Einrichtungen differenzierte Schließzeiten vereinbaren, könne er der Maßnahme zustimmen. Herr Halke stimmt Herrn Mrusek zu.

Herr Menzel möchte hierzu die Meinungen der Kita See hören. Die Ehefrau einer seiner Mitarbeiter ist einer anderen Kita tätig sind, in welcher bereits Schließzeiten vereinbart sind. Dies stellt für die Urlaubsplanung in seinem Unternehmen Probleme dar.

Herr Prause-Kosubek äußert sein Verständnis für die Optimierung der Kosten. Es soll allerdings vermieden werden, dass hierdurch mehr Schaden als Nutzen entsteht. Er berichtet von den Erfahrungen seiner Frau, die als Kita-Leiterin tätig ist. Die Vereinbarung von Schließzeiten stellt keine optimale Lösung für die Beschäftigten einer Kita dar. Er hat den Auftrag der Bürger des OT See, diese Entscheidung kritisch zu hinterfragen.

Für Herrn Neudeck ist die Einführung von Schließzeiten nur denkbar, sofern diese versetzt vereinbart werden.

Herr Beinlich bittet darum, den Betroffenen das Wort zu erteilen.

Frau Schulz vom Elternrat der Kita See bittet darum, folgende Punkte zu bedenken:

- Die Firmen im Umland vergeben Urlaub im 2-Wochen-Takt
- Urlaubsangebote während der Sommerferien sind deutlich teurer (betrifft insbesondere Familien, deren Kinder nicht schulpflichtig sind)
- Mehrere Eltern sind teilweise beim gleichen Arbeitgeber beschäftigt (z.B. Pflegedienst Kiese), eine zeitgleiche Inanspruchnahme des Jahresurlaubs ist nicht möglich
- Großelternbetreuung kann nicht erwartet werden bzw. ist teilweise unmöglich
- Die Einladung zum gestrigen Treffen erfolgte zu kurzfristig, so dass die Einholung der Meinung der Eltern nicht möglich war
- Die Einführung von Schließzeiten würde dazu führen, dass Eltern die Einrichtung wechseln.

Die Mitarbeiter der Kita halten es ebenso für schwierig, den Wechsel der Gruppen mit dem Schulanfang zu organisieren. Es ist wünschenswert, den Erziehern einen dreiwöchigen Urlaub zu ermöglichen. Zur geplanten Schließzeit in den Sommerferien kommen 2 Brücken- sowie 3 pädagogische Tage, an denen die Kita bereits jetzt geschlossen ist. Dies müssen die Eltern ebenfalls in ihrer Planung zu berücksichtigen.

Herr Beinlich äußert, dass die Argumente der Verwaltung nachvollziehbar sind, die Maßnahme s.E. jedoch nicht umsetzbar scheint.

Herr Kagelmann hält die Maßnahme sozial für nicht vertretbar und würde sich bei einer Abstimmung hinter die Mitarbeiter der Kita stellen.

Frau Proske, Leiterin der Kita See, sieht in der Schließzeit zwar den Vorteil des bereits teilweise in Anspruch genommenen Urlaubs, allerdings überwiegen für sie die Nachteile. Die Anzahl der Kinder ist rückläufig. Mit der Einführung der Schließzeit steigt das Risiko der Abwanderung in andere Kitas.

**19:37 Uhr:** Herr Gothan verlässt den Sitzungsraum.

Herr Girbig weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass geprüft werden soll, ob alle Kinder zusammenhängend eine 14tägige Pause vom Kita-Betrieb haben. Dies soll u.U. zukünftig vertraglich vereinbart werden.

Herr Girbig teilt mit, dass die Eltern zum Thema Schließzeit eine Information erhalten werden.

**TOP 5**  
**Informationen aus dem Technischen Ausschuss**

Frau Uhlemann informiert über:

Vereinbarung eines Ortstermins zum Lilienweg

Stellungnahme zum Bebauungsplan „Industrie- und Gewerbegebiet Teicha“ der Gemeinde Rietschen

**TOP 6**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Uhlemann berichtet über die Vorbereitungen zum Stadtfest und bittet die Stadträte, sich dem Umzug anzuschließen. Der City-Manager berichtet von 42 Anmeldungen, Herr Barthel hat sich äußert positiv über die Anzahl der Teilnehmer geäußert und sucht noch Personal zur Absicherung des Umzugs.

Zum Brotfest in Jawor werden Frau Uhlemann am Freitag, die Familie Schuster von Freitag bis Sonntag, anwesend sein.

Frau Uhlemann informiert, dass die Jahnsporthalle vermietet wurde. Es sollen 2 Deutschkurse für Ukrainer durchgeführt werden.

**TOP 7**  
**Anfragen und Anträge der Stadträte**

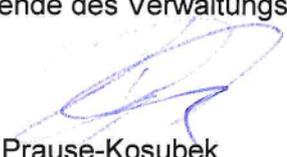
Herr Mrusek äußert sich positiv über die Anzahl der Anmeldungen zum Umzug.

Herr Kagelmann bittet um Prüfung, ob für das durch das KIFAZ genutzte Gebäude ein Vorkaufsrecht zugunsten des Vereins besteht bzw. ein Beschluss zum Verkauf des Gebäudes gefasst wurde. Ein solcher Beschluss sollte überdacht werden.

Es gibt keine weiteren Anfragen und Anträge.



Kathrin Uhlemann  
Vorsitzende des Verwaltungsausschusses



Harald Prause-Kosubek  
Mitglied des Verwaltungsausschusses



Frank Mrusek  
Mitglied des Verwaltungsausschusses



Cornelia Seibt  
Protokollantin